

13. Kulturtage schlagen kreative Seiten auf

VOGELSTANG: Rainer Negrelli und Marianne Merz stellen zur Eröffnung Buch-Projekte mit Schülern des Scholl-Gymnasiums vor

Von unserem Redaktionsmitglied Dirk Jansch

Die 13. Kulturtage Vogelstang sind eröffnet. Der Bundestagsabgeordnete und Mitinitiator der bürgerschaftlichen Stadtkulturreihe Lothar Mark (SPD) ließ es sich nicht nehmen, stellvertretend für Bürgermeister Dr. Peter Kurz den Startschuss für das mehrwöchige Kulturfestival auf der Vogelstang zu geben. Musikalisch begleitet von den Cookie-Stompers, der Dixie-Band des Geschwister-Scholl-Gymnasiums unter Leitung von Michael Quick, freute sich Direktor Hans-Hermann Büchsel, die Eröffnung der Kulturtage im eigenen Schulgebäude vornehmen zu können. Im Mittelpunkt standen ein Buch-Projekt, das der Künstler Rainer Negrelli mit Schülern der neunten Klasse realisiert hatte, sowie die Präsentation von Büchern als Kunstobjekte, die im Kunstunterricht der Klassen 10c und 10d in Zusammenarbeit mit der Malerin Marianne Merz entstanden waren.

"Das Radio ist Zivilisation - wenn man es abstellt, ist das Kultur", zitierte Büchsel einleitend einen europäischen Kulturkritiker. Kultur, so seine Ausführungen, ermögliche die Berieselung durch die Medien zu unterbrechen: "Wir kommen zu uns selbst und werden schöpferisch kreativ." Das sei das Besondere an der Kultur. Die Teilnahme der Geschwister-Scholl-Schule an den Kulturtagen Vogelstang bezeichnete Büchsel als Zeichen der Verbundenheit mit dem Stadtteil und seinen schönen kulturellen Aktivitäten. Büchsel begrüßte neben den Bezirksbeiräten Gerda Held (ML), Anneliese Rechner (CDU) und Helmut Acker (SPD) auch die Sorgentopf-Vorsitzende Anneliese Herd sowie seinen Schulleiter von der Realschule Winfried Manes und seinen Vorgänger Roland Steffen.

Lothar Mark betonte, dass es ihm ein "Herzense Anliegen" sei, die 13. Kulturtage auf der Vogelstang zu eröffnen. Er habe seinerzeit die Veranstaltungsreihe zwar mit angestoßen, doch entscheidend sei gewesen, dass die Kulturschaffenden im Stadtteil diese Idee aufgegriffen hätten. "Die Teilnehmer tragen dazu bei, dass dieser Stadtteil liebens- und lebenswert ist", bedankte sich Mark für das Engagement und hob hervor, dass die Vogelstang durch ihr vieles Grün von allen Mannheimer Vororten den meisten Erholungswert biete. Margarethe Fath vom Kulturarbeitskreis sah die Kulturtage als Möglichkeit für die Bürger, Kultur zum Nulltarif direkt vor der Haustür zu erleben. Fath lud alle Interessierten dazu ein, sich dem Kulturarbeitskreis anzuschließen und so die Kulturtage mit eigenen Ideen und Tatkraft zu bereichern.

Im Anschluss an diesen offiziellen Teil in der Aula ging's ins Foyer, wo der Mannheimer Künstler Rainer Negrelli sein Wandbuch-Projekt enthüllte, das er mit den Schülern der neunten Klasse geschaffen hatte. Die Schüler hatten zunächst überlegt, wie man diesen Vogelstang-Bilderband füllen könnte und dann nach der ersten Ideenfindung an die gestalterische Umsetzung gemacht. Herausgekommen ist ein farbenprächtiges Wandbuch aus einzelnen Holztafeln, das in künstlerisch unterschiedlichen Darstellungsformen Dinge aufgreift, die für die Vogelstang von Bedeutung sind: den See, die Architektur, die verschiedenen Nationalitäten, die

Natur, den SSV - sogar eine Vogelstang-Hymne hatten die Schüler gedichtet.

Ein anderes Projekt, das die Mannheimer Malerin Marianne Merz mit Schülern der Klassen 10c und 10d im Kunstunterricht durchführte, befasste sich mit dem Thema "Anders als es im Buche steht". Unter der Leitung von Oberstudienrat Wolfgang Saacke nahmen die Gymnasiasten Verfremdungen vor, bei der sie ihrer Fantasie kreativen Spielraum lassen konnten. Buchdeckel wurden mit Sand, Pailletten, Muscheln oder Cent-Stücken dekoriert, in Alu-Folie oder Kupferdraht eingewickelt oder in destruktiveren Ansätzen mit Nägeln durchbohrt, die Seiten zerrissen, zerknüllt oder verbrannt.

Mannheimer Morgen
02. Mai 2007

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/mannheim/stadtteile/ost/20070502_srv0000000697799.html